



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

DFG Projekt Die Grenzboten

Die Grenzboten

Berlin u.a., 1841 - 1922

Stallburg: Herr Jelen : von Wien.

urn:nbn:de:gbv:46:1-908

H e r r J e l e n .

Von Wien.

Gar irrig ist die Ansicht, die Geschichte begehe keine Plagiate an sich selber, sie wiederhole sich nicht, im Gegentheile, unsere Geschichte ist eine Reihe von Plagiaten, im Neuesten spiegelt sich immer wieder das Alte ab; in dem frischgenähten bunten Kleid steckt der alte Hanswurst, und unsere Politik wird zuletzt: Alles schon dagewesen.

In jener alten Zeit, als Oestreich noch keine Verfassung hatte und statt unserer jetzigen Freiheit noch ein gewisses väterliches Hausregiment bestand, das wir armen, unerfahrenen Erdenwürmer damals „Metternichs Despotismus“ schimpften, damals existirte hier in Wien ein Individuum Namens Baumann, ein Zitterspieler, Spasmmacher und launiger Gesell, welcher in den höchsten Salons Zutritt gewonnen, welchem man pro forma ein Amt, ich glaube das eines Staatsraths, zutheilte, obwohl er blos als lustiger Rath fungirte und als solcher Bauernfeld's Comödie „Großjährig,“ die vielbesprochene, auf die Bretter zu schmuggeln verstand. Heute ist dieser Baumann zwar verschollen, aber ein anderer lustiger Rath ist an seine Stelle getreten, minder spasshafter Gattung zwar, aber einflußreicher, obwohl weit weniger harmlos als Baumann.

Auch hier wurde die constitutionelle Form streng eingehalten, der neue lustige Rath dient nicht sowohl der Krone, als vielmehr dem verantwortlichen Premier, stammt aus dem Reichstage, war Mitglied der czechischen Rechten, war Oberheizer des Reichstags-saals, Speisewirth der Minister und Generalquartiermeister der Deputirten zu Kremser und ist heute wohlbestellter Archivarius zu Wien. Er heißt Aloys Jelen, ehemals Guit-tarrenspieler und Sänger, wie sein Vorgänger Baumann, später Kanzellist in einem von Motten zerbissenen Archive zu Prag, dann zur Schmach der böhmischen Partei und seines Fürsprechers Dr. Brauner, siegreicher Kandidat in einem Wahlbezirke Böhmens!!

Gleich Baumann wurde auch Herr Jelen mit einer Sinecure bedacht, mit der Direc-tion des Reichstagsarchives nämlich, welche ihm sehr wenig Mühe macht, und noch we-niger machen wird, da ein österreichischer Reichstag hinfort wohl unter die Märchen zu zählen sein dürfte.

Dafür aber hat Herr Jelen als Repräsentant und einziger Ueberrest der für servil gehaltenen Czechenpartei, gleichsam als letzter Mohikaner, Zutritt in hohen und aller höchsten Kreisen, ist der Vertraute des glücklichen Fürsten, verleumdet bei diesem alle Welt, am liebsten aber seine en masse in die Opposition getretenen Landsleute, übet ge-wichtige Protektion, gibt Audienzen und vertheilt Aemter und Würden an seine getreuen Vasallen.

Wer denkt nicht an Gil Blas bei der Geschichte. Gil Blas war wenigstens pffiffig und gewandt, doch das ist H. Jelen kaum, und dennoch ist er von bedeutendem

Einfluß und läßt das die Gäste zum rothen Tigel bisweilen fühlen. Er prahlt mit seiner Allmacht, und wird derselben doch nicht entkleidet. Er wird zu geheimen Missionen verwendet, überwacht die übrigen Hofämter im Auftrage des Fürsten Felix, controlirt die Vorzimmer der Minister und berichtet treulich wer dort aus- und eingeht, und hat es wirklich dahin gebracht, daß die Herren Minister ihre Scheu vor unserm Gil Blas aus Czechien deutlich zu erkennen geben. Er läuft, spionirt, trägt Neuigkeiten zu, verklagt und empfiehlt die Presse und ihre Journalisten. Hüten auch Sie sich vor ihm, er liest auch die Grenzboten, und ich fürchte, er spricht schlecht von den grünen Blättern vor Sr. Durchlaucht.

Stallburg.

Anm. der Red. Wir können unmöglich glauben, daß Hr. Jelen die Gr. mit einem Gefühl lesen sollte, welches von Zuneigung verschieden ist. Wäre dies aber auch der Fall, so könnte er doch uns bei Sr. Durchlaucht durchaus nicht schaden. Denn wir haben Grund anzunehmen, daß das Wohlwollen Sr. Durchlaucht für die grünen Hefte eben so ungewöhnlich ist, als die ehrerbietige Verehrung, welche wir für Sr. Durchlaucht empfinden.